

Klimadebatte: Firmen haben längst gehandelt

DAVOS. Während am WEF noch über den Klimawandel debattiert wird, haben sich die Konzerne längst auf ihn eingestellt.

In einem der ersten grossen Referate am WEF in Davos sprach Al Gore über «a climate for action». In Aktion getreten sind die Konzernchefs aber längst: Ihnen ist klar, dass sie ihre Geschäftsmodelle anpassen müssen. McKinsey-Expertin Helga Vanthournout sagt auf Anfrage: «Der Klimawandel ist neben den Ressourcen-Engpässen einer der Megatrends.» 20 Minuten hat sich bei Konzernen aus verschiedenen Branchen erkundigt:

Klima-Konzerte am 18. Juni

DAVOS. Pharrell Williams und Nobelpreisträger Al Gore kündigten für kommenden Juni Live-Earth-Konzerte auf allen Kontinenten an. Über 100 Sänger und Bands sollen bei einem Konzertreigen am 18. Juni teilnehmen. Gore und Williams werben damit für den Abschluss eines Protokolls bei der Weltklimakonferenz in Paris im Dezember. **kwo**

- **Nestlé: Fokus auf Wasser**
Nestlé ist als grösster Nahrungsmittelkonzern auf Naturrohstoffe angewiesen. Damit Bauern auch bei Wasserknappheit Erträge erzielen, führte der Konzern für sie spezielle Trainings und Pflanzensorten ein. Zugleich ist die Vermarktung von Trinkwasser ein profitables und wichtiger Geschäft.
- **Holcim: Neue Zementart**

Die Zementbranche gehört zur energieintensivsten überhaupt. Der weltgrösste Zementhersteller Holcim hat darum auf Komposit-Zemente umgestellt, die bei der Produktion weniger Energie brauchen.

- **Clariant: Biosprit aus Stroh**
Der Chemiekonzern hat sich mit seinen Produkten auf Klimawandel und Energiewende eingestellt: Er produziert Katalysatoren und entwickelt auch neue Prozesse zur Herstellung von Biosprit aus Stroh.

■ **Swiss Re: Neue Versicherung**
Für Afrika und Indien gibt es einen Wetter-Index: Aus den gemessenen Niederschlägen wird ein Indexwert berechnet, an den die Höhe der Versicherungsauszahlung gekoppelt ist. **ISABEL STRASSHEIM**



Der ehemalige US-Vizepräsident Al Gore trifft in Davos auf Rapper Pharrell Williams. **KEYSTONE**

Läden in Davos verschwinden

DAVOS. Während des WEFs ist Davos wie verwandelt. Wo vor kurzem noch Sofas oder Cremeschnitten verkauft wurden, prangen plötzlich die Logos von Banken oder Versicherungen. Der Grund: Viele Ladenbesitzer in der Bergstadt räumen ihre Lokalitäten komplett aus und vermieten sie weiter. Sie verzichten so zwar auf den Umsatz, den sie während dieser Zeit machen könnten, verdienen aber ein Vielfaches durch die Mieteinnahmen. Ein Geschäft, das diese Strategie schon seit Jahren anwendet, ist der Möbelladen Casty Wohnen. Wo normalerweise Sofas feilgeboten werden, gehen während des WEFs die Banker

der Credit Suisse ein und aus. Insgesamt dürften ungefähr dreissig Prozent der Davoser Geschäftsleute ihre Lokalitäten während des WEFs untervermieten, so die Schätzung eines Einheimischen im Gespräch mit 20 Minuten. Sogar die lokale Bibliothek oder das Kirchner Museum stellen ihre Räumlichkeiten WEF-Teilnehmern zur Verfügung. Im Falle des Museums ist dies möglich, weil es sich im Privatbesitz einer Stiftung befindet. Dieses Jahr veranstalten unter anderem Brand South Africa, die Software-Firma SAP, die University of Chicago sowie die US-Bank JPMorgan Chase Anlässe im Museum. **kwo**

UBS-Chef Sergio Ermotti diskutiert mit Schulklasse



DAVOS. Sergio Ermotti stand im Rahmen des Jugend-Webprojekts Mint der TV-Sendung «Eco» einer Schulklasse Rede und Antwort. Eine Frage betraf den Stand des Schweizer Aktienmarkts: Der UBS-CEO sagte, der Markt habe nach dem Mindestkurs-Entscheid der SNB etwas überreagiert. **SAS/FOTO: SRF**

Frauenanteil weiterhin tief

DAVOS. In diesem Jahr liegt der Frauenanteil in Davos bei 17 Prozent. Das entspreche dem Wert von 2011, teilt KPMG mit. Erfolge sähen anders aus, kom-

mentiert die Beratungsfirma gleich selbst. Das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, sei demnach weiterhin «work in progress». **SAS**

Börse

Börsendaten: Täglich aktuell – ein Service von money-net.ch

Indizes

SMI 8008.55	↓	-2.08%
SPI 7899.05	↓	-1.97%
Stoxx 50 3140.21	↑	0.62%
Dax 10299.23	↑	0.41%
Dow Jones 17554.28	↑	0.22%
Nasdaq 4667.42	↑	0.27%

Notenkurse

	Kauf	Verkauf
EUR/CHF	0.9940	1.0560
USD/CHF	0.8355	0.9195
GBP/CHF	1.2675	1.3895

SMI-Titel

	Schluss	Veränd.%
ABB N	17.04	-0.53%
Actelion N	96.50	-4.08%
Adecco N	62.25	0.89%
CS Group N	19.27	-0.21%
Geberit N	302.50	-1.40%
Givaudan N	1607.00	-2.67%
Holcim N	60.40	-1.15%
Julius Bär N	37.19	-0.32%
Nestlé N	66.00	-1.35%
Novartis N	84.75	-4.61%
Richemont N	74.15	1.16%
Roche GS	248.00	-2.78%
SGS N	1660.00	-6.11%
Swatch Group I	353.50	-1.89%
Swiss Re N	78.40	-0.95%
Swisscom N	517.50	0.10%
Syngenta N	290.90	-0.10%
Transocean N	13.57	2.34%
UBS N	14.46	0.21%
Zurich Ins. N	289.30	-0.82%

THOMSON REUTERS **FINANZ und WIRTSCHAFT**

Alle Angaben ohne Gewähr.

ANZEIGE

Schöne Aussichten?
postfinance.ch/e-trading